



Ursula Heinen-Esser
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 73 604
📠 (030) 227 – 76 604
✉ ursula.heinen@bundestag.de
www.ursula-heinen.de

**An die Kölner Presse
mit der Bitte um Veröffentlichung**

7. November 2011

Bund fördert das Laserforum Köln e.V. mit 250 Tausend Euro

**Altersweitsichtigkeit soll künftig schneller und besser geholfen
werden können**

Das Laserforum Köln – ein gemeinnütziger und eingetragener Verein – erhält bis Herbst 2014 eine Zuwendung aus der Fördermaßnahme „Ultrakurzpulslaser für die hochpräzise Bearbeitung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Höhe von 256.106 Euro. Im Rahmen dieser Maßnahme fördert das BMBF das Projekt „Innovative Katarakt-, Altersweitsichtigkeits- und Retinabehandlung mittels UltraSchnellem Laser“ (IKARUS).

Dazu Ursula Heinen-Esser: „Die Altersweitsichtigkeit ist der häufigste Sehfehler und gewinnt durch unsere alternde Bevölkerung ständig an gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung. Die Kataraktchirurgie ist die am häufigsten durchgeführte Operationen in der gesamten Medizin (640.000 pro Jahr in Deutschland, 15,6 Millionen pro Jahr weltweit). Deshalb freue ich mich um so mehr, dass im Rahmen dieser Fördermaßnahme eine Einrichtung aus meinem Wahlkreis (Altstadt Nord) daran beteiligt ist, ein praxistaugliches Ultrakurzpuls-Laserskalpell für minimalinvasive chirurgische Eingriffe am Auge zu realisieren.“

PRESSEMITTEILUNG



Ursula Heinen-Esser

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 604

📠 (030) 227 – 76 604

✉ ursula.heinen@bundestag.de

www.ursula-heinen.de

Mit diesem Laser können im Erfolgsfall Chirurgen sowohl Altersweitsichtigkeit, Grauen Star und erstmals auch Netzhauterkrankungen wie z.B. Diabetes bedingte Sehstörungen behandeln und gleichzeitig den Erfolg der Lasertherapie bewerten.

PRESSEMITTEILUNG